

„Mit größtem Anteil habe ich dieses Buch durchgelesen . . . von Seite zu Seite stärker gefesselt durch das schlichte wahre Wesen der Schreiberin . . .“ urteilt Agnes Miegel über die

Reichtümer beraubt worden, daß jeder echt materialistische Herrscher, wenn er rechnen kann, sich bald sagen wird: hier ist außer dem Boden nichts mehr zu verkaufen. Dann entsteht eine Pause, in der das Volk weniger scharf bewacht sein wird. Wenn sich da ein Mann findet, der eine Menschenmasse formen kann, die in ihrer Verzweiflung gleich einer Naturgewalt, getrieben von körperlichem und seelischem Hunger, die Herrscher überwältigt, dann ist der Anfang da, der Anfang des Wiederaufstehens! Vernichtete Werte werden neu geschaffen werden, und in jeder Seele wird das Vertrauen wachsen wie über einem friedlichen Hause das Dach! Ich möchte doch zu gerne das Ende der Internationale erleben! Selbst wenn man mich dabei verhaften sollte! Aus dem Keller möchte ich wenigstens mit einem Auge zuschauen!“

Hinter uns wird laut gesungen, Jungkommunisten und Kinder, Leninpioniere ziehen mit roten Fahnen in den Garten. „Schadet nichts!“ sagt Alexander Origorjewitsch, die Jugend betrachtend. „Schadet nichts! Die Jugend wird sich, wenn auch unter roten Bannern, einigen! Und die Jugend wird einmal das Wort haben! Erzogen in vollständiger Abgeschlossenheit von der Außenwelt unter roten Fahnen, Fahnen der Internationale, bleibt sie doch die russische Jugend, hier genau so, wie sie es im Kaukasus, als grusinische oder in der Krim als tatarische Jugend unter den internationalen Fahnen marschierend bleibt. An der echten Urkraft der Natur, die die Menschen in Völker mit verschiedener Sprache und Farbe formte, wird dieser Gedanke eines Internationalen scheitern! Noch eine Umdrehung der Erde, noch hundert, noch tausend Umdrehungen nur - Geduld!“

16

als Klage und Anklage, das Wort von der Fremdherrschaft der Juden. In der Industrie, in der Wirtschaft, im Staatsbankwesen, in der Presse, in den Kommissariaten, in der Eschela - überall hat das jüdische Element der Zersetzung und der rücksichtslosen Ausbeutung gesiegt. Eine Kriegsindustrie gewaltigen Ausmaßes wird aufgebaut, die Armee, die roten Bonzen und die S.P.U. werden wohl versorgt und leben glänzend - aber das Volk hungert und darbt in einem unvorstellbaren Ausmaß.

Aber das Buch bleibt nicht in der Klage und Anklage stecken - die Stimme des russischen Volkes, die ein Zeugnis ablegt von der Kraft der russischen Seele gewinnt darin Gestalt. Durch alle Martern hindurch meldet sie sich eindringlich und kündigt die Botschaft der Liebe und des Glaubens. Unversieghar lebt die Hoffnung auf den Tag der Befreiung von der Fremdherrschaft. Diese Sehnsucht lebt selbst in der roten Jugend, die nie etwas Gutes von der alten Heimat und dem Glauben der Väter gehört hat - die Kraft des Blutes wird die zerstörende geistige Fremdherrschaft des jüdischen Marxismus überwinden.

Die Verfasserin selbst kommt nach mancherlei Erlebnissen des „Roten Aufbaus“ in das Industriekommissariat nach Moskau und hat als Dolmetscherin viel mit den ausländischen Spezialisten zu tun. Durch die Heirat mit einem deutschen Ingenieur wird sie vor dem Schicksal bewahrt, Spitzeldienste für die S.P.U. leisten zu müssen.

Ihr Werk, das das „Rote Paradies“ so erschütternd anschaulich bis in die jüngste Zeit darstellt und das bei aller nüchternen Härte in der Schilderung der Tatsachen jede gehässige Entstellung vermeidet, ist ein Ruf an alle, die ein Herz für die Leiden der Millionen unter der roten Herrschaft haben, es wird überall da ein Echo finden, wo Menschen die tiefsten Stimmen der Zeit hören wollen.

Nibelungen-Verlag · Berlin und Leipzig

NIBELUNGEN-VERLAG G.M.B.H. · BERLIN UND LEIPZIG